

Informationen zur Sitzung des Landesvorstandes am 28.01.2011

Listen für die Personalratswahlen (Hauptpersonalrat)

Bei der Sitzung des Landesvorstandes des vhw wurde über die Listen des BBB zum Hauptpersonalrat beim bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst beraten. Hier wirkt der vhw als zuständiger Fachverband federführend mit. Im Bereich der Arbeitnehmer sind im nächsten HPR 15 Sitze zu vergeben. Deshalb sollte die Liste auch entsprechend viele Kandidaten haben. Bis jetzt konnten wir leider noch nicht genügend Kandidatinnen/Kandidaten finden. Deshalb bitten wir noch einmal unsere Mitglieder sich wenn möglich als Kandidatin/Kandidat zur Verfügung zu stellen.

Nullrunde bei der Beamtenbesoldung

Der Doppelhaushalt 2011/2012 wurde Anfang Februar in den Landtag eingebracht. Folgende Punkte sind dabei vorgesehen:

- Fortführung des Stelleneinzugs (Art. 6b und 6f Haushaltsgesetz),
- Verlängerung der Stellenwiederbesetzungssperre von drei auf zwölf Monate,
- Aussetzen der Zuführungen zum Versorgungsfonds und der Zuführungen des staatlichen Anteils aus der Absenkung des Versorgungsniveaus zur Versorgungsrücklage (Art. 12),
- Übertragung der Rabattregelungen der gesetzlichen Krankenversicherung auf die Beihilfe,
- Grundsätzliche Absenkung der Eingangsbesoldung um eine Besoldungsgruppe (Art. 15),
- „Nullrunde“ im Jahr 2011 für Beamte und Versorgungsempfänger,
- Aussetzen der Vergabe von Leistungsbezügen,
- Streichung der Jubiläumszuwendungen (Art. 13 und 16) und
- Anpassung der Wegstreckenentschädigung im Reise- und Umzugskostenrecht an die steuerlichen Sätze (Art. 17).

Der Landesvorstand des vhw Bayern wendet sich entschieden gegen die geplanten Maßnahmen. Eine Nullrunde im Jahr 2011 und die geplante Absenkung der Eingangsbesoldung sind aus Sicht des vhw nicht geeignet den öffentlichen Dienst in Bayern attraktiv zu machen. Gerade die Absenkung der Eingangsbesoldung stellt für den vhw Bayern einen großen Vertrauensbruch dar, denn die betroffenen befinden sich derzeit in der Ausbildung/Anwärterzeit und haben diese unter anderen Voraussetzungen angetreten. Der vhw Bayern wird deshalb diesbezüglich noch einmal auf die Entscheidungsträger zugehen.